



## Lebendige Antike

*»Bey dem ersten Anblick dieses Stückes wird man nichts anderes gewahr als einem fast ungeformten Klumpen Stein (...)*«**

Johann Joachim Winckelmann

Wir treten aus dem Bahnhof Weimar und sehen auf einem Plakat: einen Klumpen Stein. Grau hebt er sich von schwarzem Hintergrund ab, ein filigraner weißer Schriftzug verkündet »Winckelmann. Moderne Antike«. Es dauert einen Moment, es erfordert Muße, bis wir einen Torso erkennen. Es ist der Torso vom Belvedere, der uns in der Fotografie von Sandra Kontos den Rücken zukehrt.

Die Rückenansicht ist ungewöhnlich für ein Kunstwerk, das so berühmt ist, wie dieser Torso aus Marmor. Normalerweise sind wir es gewohnt, Statuen und Plastiken von vorne präsentiert zu bekommen. Doch die andere Perspektive führt dazu, dass der Wechsel von Licht und Schatten, die geschwungenen Linien der Rückenmuskeln besonders auffallen.

Wie würden wir diesen Blick auf die Statue beschreiben? Könnten wir passende Worte finden?

Johann Joachim Winckelmann schaffte es, den »Klumpen Stein« zum Leben zu erwecken. Wie in seinen anderen Beschreibungen über Kunstwerke, versetzte er sich in das hinein, was er sah. Sensibel und psychologisierend waren seine Aufsätze über Kunst. Der Torso vom Belvedere wurde ein Herkules, auf dessen Rücken Wellen auf- und abschlugen, der stark und leicht zugleich erscheint.

Während die Beschreibungen von Winckelmann sehr verspielt und ausgeschmückt sind, ist die Kunst, die er am liebsten betrachtet, das Gegenteil: er lobt die klaren Konturen der antiken Statuen und wendet sich damit gegen die überladene barocke Kunst seiner Zeit. Mit seinem neuen Blick auf die Antike wird er zum modernen Vorreiter des Klassizismus.

Die Ausstellung zum 300. Geburtstag von Winckelmann im Neuen Museum Weimar schafft es genau dieses spannende Verhältnis zwischen der Moderne und der Antike zu verdeutlichen.

Gleich im ersten Raum begrüßt uns Francesco Vezzolis »Self-Portrait as Apollo del Belvedere's Lover« (2011). Mit diesem Kunstwerk wird die gesamte Komplexität von Winckelmanns Wirken deutlich: Vezzolis Abbild aus Marmor wirft dem Apollo neben ihm einen schmachtenden Kuss zu - doch Apollo bleibt skeptisch. Bleibt er skeptisch, weil die Büste neben ihm versucht, ihn nachzuahmen? Fühlt er sich unwohl, weil jemand versucht, sich seine Zeit anzueignen?



Wie wir heute auf Apollos antikes Griechenland schauen, hat Winckelmann Mitte des 18. Jahrhunderts entscheidend geprägt. Denn seine Beschreibungen der antiken Statuen wie des Apollos von Belvedere und des Torsos waren schon damals in ganz Europa bekannt. Sie inspirierten viele Künstlerinnen und Künstler dazu, sich auf die Spuren der Antike zu begeben. Bis heute ist die Antike vielen Kunstschaffenden ein Bezugspunkt, wie die zahlreichen zeitgenössischen Werke in der Ausstellung zeigen.

Doch die poetische, sinnliche Sprache ist nur eine Seite von Winckelmann. Sein Drang, die Welt zu ordnen, zeigt sich in der Einteilung der Antike in verschiedene Stile, die für die Kunstgeschichte wegweisend war. Während seines Studiums exzerpierte er ganze Enzyklopädien und katalogisierte akribisch eine Sammlung an Gemmen, die aus circa 28.000 winzigen Schmucksteinen mit Bildern antiker Figuren bestand.

Winckelmann schreibt nicht nur Geschichte, auch er und sein Werk sind nach seinem Tod Prozessen von Aneignung ausgesetzt. Die Kuratorinnen und Kuratoren der Universität Halle sowie der Klassik Stiftung Weimar lassen die problematischen Seiten der Rezeption Winckelmanns im 20. Jahrhundert nicht aus. Es sei den Besucherinnen und Besuchern geraten, sich Zeit für diesen Aspekt am Ende der Ausstellung zu lassen.

Die Rezeption von Winckelmann zeigt, wie einflussreich seine Arbeit war - auch wenn Sie den Namen bevor Sie das Plakat der Ausstellung gesehen haben, nicht kannten.

Wie der Klumpen Stein sich allmählich in einen Körper verwandelt, so erweckt die Ausstellung von Raum zu Raum Winckelmann zum Leben, sie macht die Bedeutung seines Werkes deutlich und macht den Winckelmann'schen Blick erfahrbar.

*Von Janina Enderle und Laura Jousten*